



## Heimatverein Frieda sagt vielen Dank

Weihnachtsbeleuchtung wurde erneuert

Der Heimatverein Frieda möchte sich bei allen Mitgliedern, dem Vorstand, dem Gemeindevorstand, dem Ortsbeirat und den Friedschen Vereinen recht herzlich für die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr bedanken.

Aufgrund der Coronapandemie ist es nicht möglich, eine Jahreshauptversammlung durchzuführen und einen neuen Vorstand zu wählen. Daher bleibt der gewählte Vorstand weiterhin kommissarisch im Amt. Die nötigen Arbeiten an den Schutzhütten, den Grünflächen und den Bänken wurden unter Beachtung der Pandemievorgaben durchgeführt.

Der Vorstand würde sich freuen, wenn sich die Mitglieder stärker bei den Arbeiten einbringen würden. Natürlich wird für das leibliche Wohl auch gesorgt. Wir werden daher im neuen Jahr die Termine für Arbeitseinsätze in den Aushängen bekannt geben und auch in der Presse darauf hinweisen.

Einen besonderen Dank müssen wir den zahlreichen Spendern im letzten Jahr aussprechen, die es uns ermöglichen, die in die Jahre gekommene Weihnachtsbeleuchtung von Glühlampen

auf LED-Schläuche umzustellen. Spender waren:

Partnerschaftsverein Meinhard, Versicherungsbüro Martin Frölich, Peter Gottschald, Heidi Brehmer, Anja Hempel, Helmut Hering, Christian Genau, Heinz Krug, Getränkevertrieb Wiske, Matthias Wendt, Torsten Stiederth, Kfz-Werkstatt Roller, Denny Löfing, Petra und Karsten Degenhart, Bernd Brand, Martin Maass, Peter Markowski und Bernd Schmidchen.

Auch das Schild „Frieda-Quelle“ wurde saniert und mit einem neuen Pfosten an der Quelle nahe dem Kloster Zella wieder aufgestellt. Wilmar Stelzig aus Mainz hat uns dabei finanziell unterstützt.

Einen ganz herzlichen Dank müssen wir der VR-Bank Mitte eG aussprechen, die uns großzügig mit einer Geldspende geholfen hat, dass wir eine kleine Motorsäge für das Freischneiden der innerhalb der Gemarkung aufgestellten Bänke, Plätze und Schutzhütten nutzen können.

Wir bedanken uns bei allen Spendern recht herzlich und wünschen allen ein gutes und gesundes neues Jahr 2021.



Einige Spender für die Umgestaltung der Weihnachtssterne: von links Matthias Schott (Bayernfried Frieda), Martin Frölich (Nürnberg Versicherungsbüro), Tina Pfeiffer (Partnerschaftsverein Meinhard), Marc Gottschald und Christian Genau.

## Gemeinde hilft bei der Baum-Entsorgung

Sammlung auf öffentlichen Plätzen

Die Entsorgung der Weihnachtsbäume durch die Feuerwehren findet in diesem Jahr aufgrund von Corona nicht statt. Die Gemeinde richtet in allen Ortsteilen Sammelplätze ein, wo die Weihnachtsbäume ab 7. Januar entsorgt werden können. Ab 12. werden die Sammelplätze wieder geschlossen. Die Sammelplätze: Frieda (Grundstück-Zollhäuser), Grebendorf (Platz am Bauhof im Riethweg), Hitzlerode (Wanderparkplatz Hohler Weg), Jestädt (Ochsenwiese),

Motzenrode (Bolzplatz Feuerwehrhaus), Neuerode (Parkplatz DGH) und Schwebda (Parkplatz-Ostufer).



Zwei Weihnachtsbäume auf dem Weg zur Abholung durch die Müllsammler

### KIRCHLICHE NACHRICHTEN

**Pfarramt Meinhard 1**  
Jestädt, Motzenrode, Hitzlerode, Neuerode: Pfarrerin Jutta Groß, Telefon 0 56 51/2 02 23, pfarramt.jestaedt@ekkw.de

0 56 51/5518, pfarramt.schwebda@ekkw.de  
[www.kirchspiel-meinhard.de](http://www.kirchspiel-meinhard.de)

**Alle geplanten Gottesdienste bis einschließlich 17. Januar werden aufgrund der Coronapandemie abgesagt!**

**Pfarramt Meinhard 2**  
Schwebda, Frieda, Grebendorf: Pfarrer Rainer Koch, Telefon

## Wasserversorgung sichern

Die Baustellen der Gemeinde Meinhard im neuen Jahr 2021

Das alte Jahr ist diesmal mit wenig Schall und Rauch verabschiedet worden. Nur vereinzelt konnte man Feuerwerke am Himmel beobachten. Ein gutes Omen für uns, dass alle Bürger die notwendigen Kontaktbeschränkungen beherzigen. Doch bei allen Einschränkungen, die noch eine Weile in 2021 andauern werden, heißt es auch in der Coronazeit die zukünftigen Baustellen der Gemeinde im Auge zu behalten. Meinhard ist erfreulicherweise eine Zugzugemeinde im Landkreis. Letztlich profitiert Meinhard von der Nähe zum Dienstleistungszentrum Eschwege und dem Flair einer umweltbewussten und familienfreundlichen Landgemeinde. Die Baustellen in 2021:

### Wasserversorgung

Der Flachbrunnen Frieda ist das Herzstück der Wasserversorgung von Meinhard. Nicht nur aufgrund einer Auflage des Regierungspräsidiums in Kassel muss für den Fall, dass der Brunnen aufgrund einer Havarie oder eines großen Umweltschadens total ausfällt, eine Notversorgung aufgebaut und zukünftig vorgehalten werden. Planungen wurden bereits aufgenommen und ein Anschluss an das Netz Eschwege ist angebracht, um möglichst kostengünstig die Trinkwasserversorgung auch im Krisenfall sicherzustellen.

### Kindergartenplätze

Nachdem bereits in 2020 für den Krippenbereich kurzfristig eine weitere Gruppe geschaffen wurde, verschärfte sich die Situation noch mal zum 1. August des Jahres 2021. Insbesondere der Zugang von jungen Familien mit Kindergartenkindern fordert ein Handeln der Gemeinde. Der bereits geplante Neubau eines sechsgruppigen Kindergartens in Grebendorf bis



Eine der Baustellen der Gemeinde Meinhard: die Wasserversorgung.

2022 wird den Engpass bei den Meinharder Kitaplätzen aber zum 1. August 2021 noch nicht beeinflussen können. Auch der interkommunale Waldkindergarten von Eschwege, Meinhard und Wanfried, welcher am 1. August 2021 unterhalb des Leuchtberges seinen Betrieb aufnimmt, wird nicht ausreichen, um den Fehlbedarf an Plätzen zu decken. Übergangsweise muss kurzfristig eine weitere U3-Gruppe in Meinhard eingerichtet werden.

Es ist daran gedacht, die Kita in Schwebda vorübergehend nun wieder zweigruppig zu betreiben und dort eine altersübergreifende U3-Gruppe einzurichten.

### Feuerwehren

In vier Ortsteilen stehen Feuerwehrfahrzeuge seit über 25 Jahren im Dienst. Die Feuerwehrhäuser Frieda und

Schwebda stammen aus der Nachkriegszeit und entsprechen heute nicht mehr den Anforderungen an Unfallverhütung, Hygiene und Größe. Frieda wird gebaut, Schwebda ist in der Planung. Die Fahrzeuge Neuerode und Frieda werden in 2021 durch ein neues ersetzt. Der Austausch der Fahrzeuge Grebendorf und Schwebda soll dann in den nächsten Jahren angegangen werden.

### Straßen und Gehwege

Rund zwei Millionen Euro müssen da in den nächsten Jahren investiert werden, um zu erhalten, zu sanieren oder gänzlich neu aufzubauen. Grundsätzlich sind davon alle sieben Ortsteile betroffen. Die meisten Straßen- und Gehwege wurden in der Zeit des Asphaltbooms in den 60er- und 70er-Jahren in den Ortsteilen gebaut – 60 Jahre Nutzung gehen eben nicht

spurlos an den Bauwerken vorüber.

### Kleinbaustellen

Energetische Ertüchtigung von drei Dorfgemeinschaftshäusern und des Treppenhauses im Rathaus, Erneuerung der Heizungsanlage im Bürgerhaus Grebendorf, Umbau der Kegelbahn im BGH Grebendorf zum Jugendraum, Sanierung der Jugendräume Motzenrode und Neuerode, Bau einer Sanitäreinrichtung auf dem Mehrgenerationenplatz Jestädt, Herstellung der Barrierefreiheit im DGH Hitzlerode und viele mehr stehen an.

### Finanzen

Die Gemeinde hatte mit strengen Sparmaßnahmen in den letzten Jahren wieder Überschüsse in den Haushaltsjahren generiert und über 50 Prozent ihrer Altschulden abgebaut. Insbesondere diese Überschüsse werden der Gemeinde helfen, die Einnahmeverluste durch Corona annähernd zu kompensieren. Nicht alle Baustellen werden in 2021 abgearbeitet werden können – vieles muss letztlich der Haushaltslage entsprechend auch noch geschoben werden. In der Sitzung der Gemeindevertretung am 19. November 2020 hat der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Guido Hasecke, bekannt gegeben, dass aufgrund der Pandemie und der steigenden Krankheitszahlen, nach Abstimmung mit den Fraktionsvorsitzenden, bis auf Weiteres keine Gemeindevertreteritzugungen in Meinhard stattfinden werden. Vorerst wird man bei drogendem Bedarf das Eilentscheidungsrecht des Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschusses nutzen. Der Gemeindevorstand als Geschäftsführung der Gemeinde kommt wöchentlich im Rahmen von Telefonkonferenzen zusammen.

## Birgit Buchbach nun Oberinspektorin

Verwaltungsmitarbeiterin ist dienstälteste Landesbeamtin im Landkreis

Am 1. August 1975 trat die 15-jährige Birgit Volkmar ihre Ausbildung bei der jungen Gemeinde Meinhard an. Bürgermeister Emil Ziska hatte das begabte Mädchen aus Hitzlerode in der Hessischen Schweiz nach einem Ausleseverfahren als Auszubildende eingestellt. Birgit Volkmar machte ihren Weg in der Verwaltung, Aufgeschlossen und engagiert kam sie daher.

Bereits nach sechs Jahren wurde sie damals von Bürgermeister Hubert Schott zur leitenden Stabsbeamtin der Gemeinde als 21-jährige Frau ernannt und war damit die jüngste Stabsbeamtin im Landkreis. Aus Volkmar wurde in 1981 nach Hochzeit Buchbach; zwei Söhne forderten die junge Mutter, mal kurzfristig beruflich aussetzen, um dann aber in 1990 noch mal richtig als 30-jährige durchzustarten.

Am 1. September 1990 wurde sie in den Status einer Berufsbeamtin der Gemeinde erhoben und zur Obersekretärin ernannt; im Juli 1996 kam dann die Beförderung zur Amtinspektorin. Wie Bürgermeister Gerhold Brill in seiner Laudatio zusammenfasste, wurden Birgit Buchbach peu à peu immer weitere Führungsfunktionen

in der Verwaltung übertragen. Nach Stabsamt kamen Einwohnermeldeamt und Bürgerbüro dazu.

Birgit Buchbach ist zur Zeit die dienstälteste Stabsbeamtin im Werra-Meißner-Kreis. Im Gewölbekeller, auf der Werra-Nixe oder auf Schloss Wolfsbrunnen – jährlich geben sich rund 65 Paare in Meinhard das Jawort.

in der Verwaltung übertragen. Nach Stabsamt kamen Einwohnermeldeamt und Bürgerbüro dazu. Birgit Buchbach ist zur Zeit die dienstälteste Stabsbeamtin im Werra-Meißner-Kreis. Im Gewölbekeller, auf der Werra-Nixe oder auf Schloss Wolfsbrunnen – jährlich geben sich rund 65 Paare in Meinhard das Jawort.

Meinhard ist besonders beliebt bei jungen Paaren, wenn es um Trauungen in den Gemeinden und Städten im Landkreis geht. Viele werden von weit her, um sich das Jawort auf Schloss Wolfsbrunnen zu geben, wo die Gemeinde eine Außenstelle des Stabsamtes eingerichtet hat. Neben Birgit Buchbach hat die Gemeinde daher noch zwei weitere Stabsbeamtinnen im Dienst.

Kurz vor dem Jahreswechsel wurde nun Birgit Buchbach vom mittleren Dienst in den gehobenen Dienst befördert und zur Oberinspektorin vom Bürgermeister und der stellv. Bürgermeisterin ernannt. Personalratsvorsitzender Harald Mai hob bei seinen Glückwünschen besonders die Hilfsbereitschaft und die Kollegialität der neuen Oberinspektorin der Gemeinde hervor und wünschte weiterhin gute Zusammenarbeit.



Birgit Buchbach (Zweite von links), nun Oberinspektorin in Meinhard, mit von links: Harald Mai, Friederike Gruß und Gerhold Brill.